

Neue historische Sehenswürdigkeit in der Gemeinde GROSS KREUTZ (Havel)

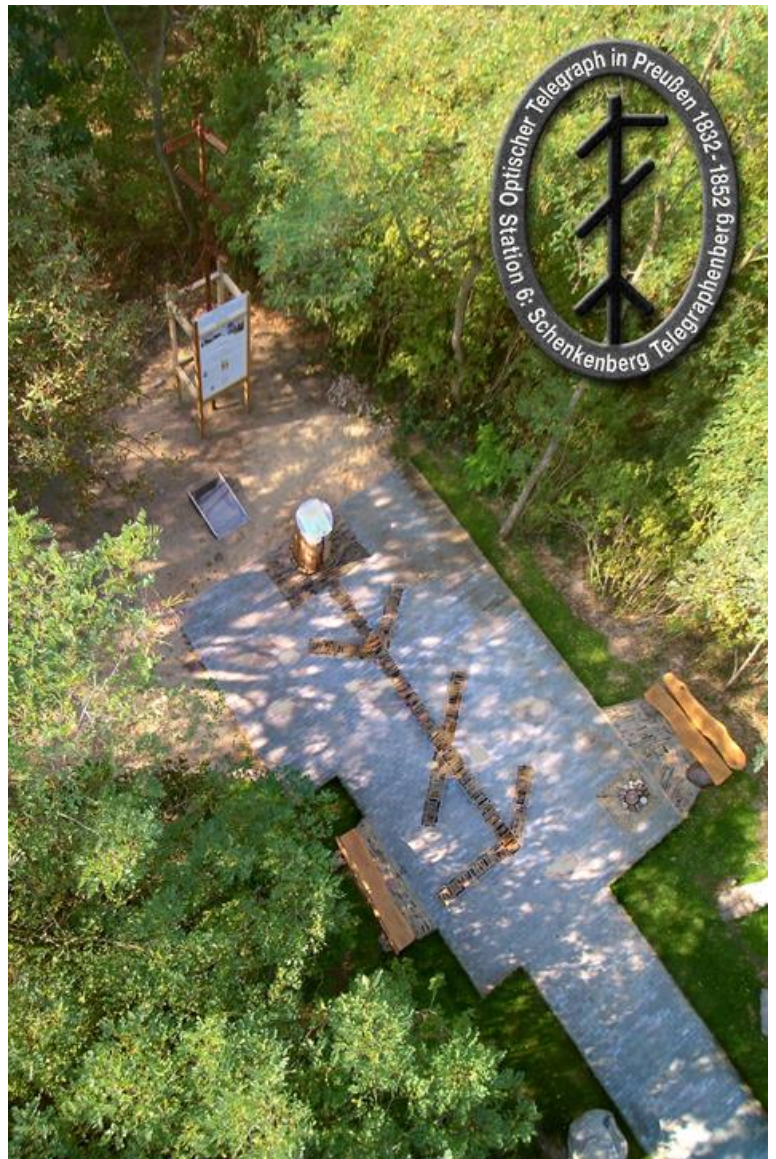
Mit dem 17.09.2016 ist in der Ortsmitte von Schenkenberg eine Informationsstätte, die an die dortige ehemalige " TELEGRAPHENSTATION Nro. VI " (1832-1849) erinnert, Wirklichkeit geworden.

Damit gibt es nach gut 160 Jahren Vergessenheit von den ehemals 62 Stationen der Telegraphenlinie von Berlin über Köln bis Koblenz auch wieder die Nr. 6 zu sehen. Ein weiterer Schritt zur historischen "Wiederbelebung" der gesamten Ursprungslinie des Beginns der technischen Nachrichtenübermittlung in Deutschland ist hiermit getan.

Zum Anlass des 1. Telegraphenfestes am 17.09.2016 in Schenkenberg wurde nun auch die Straße neben der Feuerwehr offiziell mit dem Namen "Zur Telegrafstation" benannt. Weitere aufgestellte Hinweisschilder zeigen jetzt jedem Interessierten von nah und fern den Weg zu diesem historischen Ort.



C. Müller ließ das Horn erklingen "Zur Begrüßung"



Einzigartig: Ein in Originalgröße mosaikartig nachgebildeter Telegraphenmast im Pflaster der Stationsfläche kündigt auch in der " Draufsicht" von dieser Besonderheit.

Unser Bürgermeister Reth Kalsow, Schenkenbergs Ortsvorsteher Christian Sommer -beide haben selbst aktiv zur Fertigstellung der Erinnerungsstätte beigetragen- eröffneten das gut besuchte Fest.

Frau Pastorin Klußmann als Vertreterin der Grundstückseigentümerin (ev.Kirche) wünschte der Station gute Botschaften.

Gemeindevorsteher und Landratskandidat Herbert Schäfer übermittelte in seiner Rede ein Grußwort von Bundesaußenminister Dr. Frank Walter Steinmeier, der im November die Station persönlich besuchen wird.



Bürgermeister Reth Kalsow (links) und Schenkenbergs Ortsvorsteher Christian Sommer

Weiterhin wurden den Schenkenbergern und ihren Gästen Grüße von Vertretern der Optischen Telegraphie aus Potsdam -Dr. Menning und S. Grunwaldt- übermittelt. Beendet wurde der Eröffnungsteil mit dem Start der Brieftauben von H. Reddig als Symbol für stets glückliche und friedliche Botschaften.

Mit einem bunten Programm unter der Regie und mit Musik von "Reth" wurde nun das Eröffnungsfest gefeiert.

Zu sehen war das kleinste Telegraphenmuseum (eine Telefonzelle vom leider schon verstorbenen A.Schwarz) informativ und liebevoll gestaltet von Christian Sommer.



Dietmar Staskowiak und seine Tochter

Der Vortrag von Dr.Menning zur Telegraphenlinie erfuhr großen Andrang, Ausstellungen und Informationen von Telegraphenfreunden anderer Stationen sowie der NABU bereicherten das Fest.

Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt von Dietmar Staskowiak mit seiner Tochter. Beide boten mit ihrem Musikprogramm " König aller Sommer" einen besonderen Unterhaltungsgenuss.

Die Filmschleife mit Fotos über das bauliche Geschehen auf der jetzigen Stationsfläche sorgte für Aufsehen. Die festgehaltenen "Posen" bei der Arbeit und die funktionierende Alt-und Eigenbautechnik von

Dieter Hasselbach hinterließen einen bleibenden Eindruck.

Viele Gäste nutzten die tolle Möglichkeit, im Korb der großen Drehleiter der Ketziner Feuerwehr über Schenkenberg und die Lande zu schauen.

Neben der Hüpfburg machte auch der Kindergarten Schenkenberg die Kinder mit Malen, Schminken und Märchenkutschfahrt (Hexe Conny.u.a.) glücklich.

Der Rundgang auf dem neuen Telegraphenwanderweg in Schenkenberg unter Führung von C. Müller und L. Mantzke fiel am Vormittag leider etwas "matschig" aus, ebenso die Kremsertour der Senioren mit Armin Bach. Trotzdem werden die Eindrücke und die neuen Informationen bleiben!

Für das leibliche Wohl sorgte der Feuerwehrverein, auch wieder mit seiner „Alten Feuerwehr“, die Bier verspritzt.

Eine „Kuchenmeile“ mit über 20 Blechen bester Backkunst vieler Schenkenberger Frauen machte alle glücklich.

Bäcker Fischers Telegraphenbrot mit Schmalz der besonderen Art ging weg, wie nichts.



Hexe Conny



Den Kindern gefielen die Telegraphen-Amerikaner und Glückskäfer besonders gut.

Kurzum, ein gelungenes Fest zu einem besonderen Anlass! Dank des Miteinanders vieler und der erhaltenen Unterstützung!

Das schöne Ereignis war der Start für die weitere Mitgestaltung durch die Telegraphenfreunde zur Bereicherung des Kulturlebens in unserer Gemeinde.

IG Optische Telegraphie in Schenkenberg